



ERNEUERUNG

IMPULSE AUS DEM BUCH ESRA

3. MÄRZ 2024
DAS GEBET –
SCHLÜSSEL FÜR ERNEUERUNG

Jakobusbrief 5,16:

Bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Denn **das Gebet** eines Menschen, der nach Gottes Willen lebt, **hat grosse Kraft und vermag viel**.



Martin Luther:

«Eines Christen Handwerk ist Beten.
Heute habe ich viel zu tun,
darum muss ich viel beten.»



John Wesley:

«O dass Gott mir die Dinge geben würde, nach denen ich mich sehne, dass ich ein Volk sehen möge, das ganz Gott hingeeben lebt, der Welt gekreuzigt.»



John Knox:

**«Gib mir Schottland
oder ich sterbe!»**

Esra 9,1-5:

Einige Zeit später kamen Obere des Volkes zu mir und sagten: "Das Volk Israel, auch die Priester und Leviten haben sich mit der Bevölkerung der Länder eingelassen und **sich nicht von den Gräueln** der Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Jebusiter, Ammoniter, Moabiter, Ägypter und Amoriter **abgesondert**. 2 Sie haben Frauen aus diesen Völkern geheiratet, so dass das heilige Volk **sich mit den fremden Völkern vermischt** hat. Und bei diesem **Treuebruch** waren die Oberen und Vornehmen auch noch die Ersten." 3 Als ich das hörte, zerriss ich vor **Entsetzen** mein Unter- und Obergewand, raufte mir die Haare und den Bart und setzte mich wie betäubt auf den Boden. 4 Da versammelten sich alle um mich, die wegen des Treuebruchs der Heimgekehrten Angst vor den Worten Gottes hatten. Und ich blieb bis zur Zeit des Abendopfers auf dem Boden sitzen. 5 Dann erhob ich mich aus meiner Erstarrung, **kniete in meiner zerrissenen Kleidung hin und breitete meine Hände aus zu JAHWEH, meinem Gott.**

Esra 9,6-7:

"Mein Gott", sagte ich, "ich schäme mich und wage nicht, zu dir aufzublicken. **Unsere Sünden sind uns über den Kopf gewachsen**, und der Berg unserer Schuld reicht bis an den Himmel! 7 Seit der Zeit unserer Väter stehen wir bis heute **in grosser Schuld**. Wegen **unserer Vergehen** wurden wir, unsere Könige und unsere Priester fremden Königen ausgeliefert. Wir waren dem Schwert und der Gefangenschaft, der Plünderung und der Schande preisgegeben. Bis heute ist es so geblieben.»

Esra 9,8-9:

Jetzt hat uns JAHWEH, unser Gott, zwar für einen kurzen Augenblick Gnade geschenkt. Er hat einen Rest Geretteter von uns übriggelassen und uns an seiner heiligen Stätte einen Halt gegeben. Gott hat unsere Augen wieder aufleuchten und uns aus der Sklaverei ein wenig aufleben lassen. 9 Denn Fremde herrschen über uns. Aber auch da hat unser Gott uns nicht verlassen, sondern uns die Gunst der Könige von Persien finden lassen. Er hat uns neu belebt, sodass wir das Haus unseres Gottes aufrichten und diese Trümmerstätte wiederherstellen konnten. Er hat uns in Judäa und Jerusalem wieder etwas Sicherheit geschenkt.»

Esra 9,10-15:

Aber was sollen wir jetzt, nach solchen Vorkommnissen sagen, o Gott? **Wir haben ja deine Gebote nicht beachtet**, 11 obwohl du sie uns durch deine Diener, die Propheten, eingeschärft hast. Du sagtest: 'Das Land, das ihr in Besitz nehmen werdet, ist durch die Unreinheit seiner Bewohner besudelt worden. Durch ihre Götzengräuel haben diese Völker es von einem Ende bis zum anderen mit Unreinheit angefüllt. 12 Deshalb sollt ihr eure Töchter und Söhne nicht mit ihnen verheiraten. Ihr sollt ihre Freundschaft und ihr Wohlergehen auch in Zukunft niemals suchen. Denn ihr selbst sollt stark werden, den Ertrag des Landes geniessen und es euren Nachkommen für alle Zeiten weitervererben.' 13 Und jetzt, nach allem, was wegen unserer bösen Taten und unserer grossen Schuld über uns gekommen ist – **obwohl du, unser Gott, uns mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten**, und uns hier übrig gelassen hast, – 14 **sollten wir da wieder deine Gebote übertreten** und uns mit diesen Götzendienern verschwägern? **Müsste uns da nicht dein Zorn treffen**, bis es ganz mit uns aus ist und es keinen Rest und keine Rettung mehr gibt? 15 JAHWEH, du Gott Israels, du bist gerecht! Wir sind als ein geretteter Rest übrig geblieben und stehen heute vor dir mit unserer Schuld. **Nein, so kann niemand vor dir bestehen!"**

1. Petrusbrief 1,18-19:

Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, **losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Lebensstil,**
19 sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes.



Evan Roberts:

«Herr, beuge mich!
Nimm alles weg
in meinem Leben,
was deinem Wirken
hinderlich sein könnte!»



Dorothea Clapp:

«Gott, berühre du die Welt
durch diesen jungen Menschen
auf den Pausenhof.»



Erwecke deine Kirche und fange mit mir an!